

# Pädagogisches Konzept



**Zeige mir und ich erinnere.**

**Erzähle mir und ich vergesse.**

**Lass es mich tun und ich verstehe!**

## **Katholischer Kindergarten St. Elisabeth**

Zur Talsperre 2  
57250 Netphen  
02738/691028  
02738/692235

Email: [kiga-st.elisabeth@caritas-siegen.de](mailto:kiga-st.elisabeth@caritas-siegen.de)  
Internet: [www.caritas-siegen.de](http://www.caritas-siegen.de)





## Inhalt

Pädagogische Arbeit .....	3
Die Tagesstruktur im Kindergarten .....	3
Betreuungszeiten .....	4
Die Eingewöhnung .....	5
Beobachtung und Dokumentation .....	5
Ziele unserer pädagogischen Arbeit .....	6
Schwerpunkte unserer Arbeit .....	7
Sprachliche Bildung .....	7
Mathematisch - naturwissenschaftliche Bildung .....	7
Ästhetisch - kulturelle Bildung .....	7
Bewegung- und Gesundheitsbildung .....	7
Lebenspraktische Kompetenzen .....	8
Emotionales und soziales Lernen .....	8
Übergang Kita - Grundschule.....	8
Integration und Inklusion in unserer Einrichtung .....	9
Integration von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen und Behinderungen .....	9



## **Pädagogische Arbeit**

In unserer zwei Gruppen-Anlage, die eine häusliche, familiäre Atmosphäre bietet, haben wir eine Institution und einen Lebensraum geschaffen, der durch das pädagogische Personal und die Raumgestaltung einen Ort der Begegnung bietet.

Durch unsere Offenheit nach Außen und der Transparenz unserer Arbeit möchten wir uns und dem Besucher vom ersten Tag des kennen Lernens eine vertrauensvolle Grundbasis schaffen. Dieses ist die Grundvoraussetzung für eine individuelle, pädagogische enge Zusammenarbeit.

Durch das tägliche Miteinander mit den Kindern schaffen wir gemeinsam Räume, in denen Kinder, Eltern und Erzieher/innen sich wohl fühlen. Dies ist eine Grundvoraussetzung, damit sich das Kind in seiner Entwicklung frei und ungezwungen entfalten kann. Wir fördern außerhalb der Familie die sozialen Kontakte und das soziale Lernen des Kindes. Durch einen klar strukturierten Tagesablauf, festen Regeln, Einhaltung von Grenzen schaffen wir ein Umfeld, in dem sich Kinder behaupten und durchsetzen können. Gleichzeitig lernen sie Rücksicht zu nehmen und erweitern dadurch ihre sozialen Kompetenzen.

Wir sind eine familienergänzende Einrichtung, die es den Eltern ermöglicht, durch die Öffnungszeiten und verschiedener Betreuungsformen ihr Familien- und Berufsleben individuell zu gestalten.

Die wichtigste Basis für jede Art von Lernprozessen ist die sichere emotionale Bindung eines Kindes an Erwachsene. Sie wachsen an Vorbildern, an Menschen, die Zeit für sie haben, die ihre Fragen ernstnehmen und ihren vielfältigen Fähigkeiten Respekt entgegenbringen. Kinder brauchen Erwachsene, die da sind, wenn sie sie brauchen, die ihnen aber auch den nötigen Freiraum geben.

Auch die Gemeinschaft und das Miteinander aller Kinder der Einrichtung haben für uns eine wichtige Bedeutung. Wir fördern dies durch Begegnungen auf dem Außengelände, Besuche in andere Gruppen und gemeinsame Aktionen und Feste des gesamten Kindergartens.

## **Die Tagesstruktur im Kindergarten**

Wir bieten drei unterschiedliche Betreuungszeiten an:

1. Reguläre Kindergartenzeit von 7.00 - 12.30 Uhr und 14.00 -16.00 Uhr
2. Übermittagsbetreuung 7.00 - 16.30 Uhr
3. Blockbetreuung 7.00 - 14.00Uhr

Die unterschiedlichen Betreuungszeiten sollen jeder Familie die Möglichkeit geben, diese individuell nach ihren Bedürfnissen zu nutzen. Sie ermöglicht eine doppelte Berufstätigkeit der Eltern und ist vielfältigen Familienstrukturen angepasst.

Der Kindergartenmorgen beginnt mit der Bringphase der Kinder. Die Eltern und Kinder werden im Flur von der Erzieherin begrüßt. Ein kurzer Austausch zwischen Erzieherin und Eltern ist möglich, diese werden Tür- und Angelgespräche genannt. Jedes Kind hat morgens sein eigenes Verabschiedungsritual. Manche winken am



Fenster bis die Eltern draußen vorbei kommen, einige verabschieden sich an der Tür und andere gehen sofort zum Spielen.

Die Kinder beginnen mit dem Freispiel. Sie können in Absprache mit der Erzieherin spielen, wo sie möchten und entscheiden mit wem sie zusammen spielen und wie lange sie dort bleiben. Ein zu rascher Wechsel der Spielorte wird von der Erzieherin unterbunden, da es sonst zu unruhig in der Gruppe wird. Das Freispiel ist besonders wichtig für die Kinder, weil sie dabei soziale Kontakte knüpfen, ihre kognitiven, motorischen, kreativen und sprachlichen Fähigkeiten verbessern. Von der Erzieherin werden sie angehalten, möglichst vielfältige Spielmöglichkeiten zu nutzen.

Ab 9.00 Uhr sind alle Kinder eingetroffen und die Haustür wird abgeschlossen, denn jetzt wird der ganze Kindergarten zum Spielen genutzt.

Die Mahlzeiten sind für die Kinder ein wichtiges Ritual im Tagesgeschehen und haben einen hohen Stellenwert in unserer Einrichtung. Die Mahlzeiten nehmen wir gemeinsam ein.

## **Betreuungszeiten**

In unserer Einrichtung besteht die Möglichkeit, Ihr Kind ganztags von 7:00 Uhr bis 16:30 Uhr (freitags bis 14:00 Uhr) zu betreuen. Für unsere Ganztagskinder bieten wir jeden Tag ein warmes Mittagessen an, das unsere Köchin mit viel Liebe frisch zubereitet. Wir legen Wert auf eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung. Die Kinder haben die Möglichkeit bei der Planung und Zubereitung des Mittagessens aktiv mitzuwirken. Wenn z.B. Kohlrabi von Kindern zubereitet wird schmeckt er gleich noch viel besser 😊

Die Kinder haben zu unserer Hauswirtschaftskraft ein gutes Verhältnis und nehmen sie als feste Bezugsperson wahr.

Von 12.45 Uhr bis 14:00 Uhr werden die Kinder von einer festen Bezugserzieherin beim Schlafen betreut. In der Regel dürfen die Kinder ausschlafen. Auf Wunsch werden sie aber auch geweckt. Um den Kindern das Schlafen in der Kindertagesstätte zu erleichtern, darf ein Kuscheltier, Schmusetuch oder Ähnliches von zu Hause mitgebracht werden. Für die Kinder ist das Schlafen und Ruhen eine wichtige Erholung vom Vormittag. Die Kinder verarbeiten das Erlebte und vertiefen und verinnerlichen das Neue. Im Schlaf verarbeitet das kindliche Gehirn die erlebten Eindrücke, bildet neue Synapsen und speichert das Erlernte. Ruhephasen sollen als ein positives Ereignis und wichtiges Ritual im Tagesgeschehen empfunden werden.

Ab 14:00 Uhr beginnt die Nachmittagsbetreuung und alle Kinder begeben sich zunächst in eine Gruppe.

Im Wochenplan werden für nachmittags verschiedene Aktionen und AGs angeboten an denen die Kinder teilnehmen können (wie zum Beispiel Backen, Jahreszeitliches Basteln, Turnen).



## **Die Eingewöhnung**

Die ersten Schritte aus der Familie in die noch unbekannte Kindertagesstätte, bedeutet für die Kinder und deren Familien eine große und spannende Herausforderung. Die neue Umgebung, unbekannte Räume, fremde Erwachsene und andere Kinder fordern dem Kind große Lern- und Anpassungsleistungen ab.

Die Eingewöhnungsphase verläuft bei jedem Kind individuell, sodass die Eingewöhnungszeiten stark variieren können.

Wir bieten Schnuppertage für die Kinder mit einem Elternteil an und zum Aufnahmedatum kommen die Kinder dann alleine (individuelle gestaffelte Zeiten).

Der tägliche Austausch zwischen Eltern und Erziehern informiert über den weiteren Verlauf.

Die Erzieherinnen nehmen in der Anfangsphase vorsichtig und ganz behutsam erste Kontakte zum Kind auf. Die Hauptaufgabe für die pädagogischen Mitarbeiterinnen besteht in der Verhaltensbeobachtung des Kindes, um es besser kennenzulernen.

Ein Kuscheltier oder ein anderer vertrauter Gegenstand von zu Hause können dem Kind in dieser Zeit ein Gefühl von Sicherheit vermitteln.

## **Beobachtung und Dokumentation**

Die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist die Beobachtung. Sie ist wichtiger Bestandteil aller gezielten und geplanten Aktivitäten und Förderungen des Kindes.

Durch die Beobachtung stellen wir Entwicklungen und Veränderungen in der Persönlichkeit eines Kindes fest. In regelmäßigen Abständen werden Beobachtungsbögen erstellt, die in Entwicklungs- und Elterngespräche einfließen. Aber auch spontane Beobachtungen und Lerngeschichten werden individuell festgehalten, um jederzeit den aktuellen Entwicklungsstand abrufen zu können.

Zudem haben die Kinder ein „Ich-als-Kind“-Buch, das vom ersten Tag in der Kita gestaltet wird.

Die Kinder werden intensiv an der Gestaltung und Zusammenstellung „ihres Buches“ beteiligt. Sie dürfen selbst entscheiden, welche Unterlagen und „Kunstwerke“ reingeklebt werden und erhalten dadurch ein Mitspracherecht.

Alle Daten und Informationen werden vertraulich behandelt und unterliegen dem Datenschutz.



## Ziele unserer pädagogischen Arbeit

Im Mittelpunkt unserer Zielsetzung und Planung stehen die Bedürfnisse und Interessen des Kindes. Unsere pädagogische Arbeit hat die ganzheitliche Entwicklung zum Ziel.

Wir bieten den Kindern eine erlebnisreiche Umgebung, in der sie sich wohlfühlen und vielfältige Erfahrungen sammeln können. Individuelle Neigungen und Interessen werden gestärkt, Schwachstellen und Defizite aufgearbeitet. Wir sind eine partnerschaftliche, familienergänzende und unterstützende Tageseinrichtung, die die Lebenssituation jedes Kindes berücksichtigt und ihm zur größtmöglichen Selbstständigkeit verhilft.

Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Mädchen und Jungen werden beobachtet, anerkannt und in der alltäglichen Arbeit berücksichtigt.

Weiter ist es uns wichtig, die Kinder zu stärken und zu widerstandsfähigen eigenständigen Persönlichkeiten zu entwickeln.

Da es auch schwierige Situationen im Leben geben kann, hilft die Widerstandsfähigkeit dem Kind, sich positiv zu entfalten, um den kleinen und großen Herausforderungen des Lebens gewachsen zu sein.

Von wesentlicher Bedeutung ist uns der enge Kontakt zum Elternhaus. Gegenseitige Informationen über Geschehnisse oder besondere Beobachtungen im Tagesverlauf sind uns deshalb sehr wichtig.





## **Schwerpunkte unserer Arbeit**

### **Sprachliche Bildung**

Unsere Sprache ist der Schlüssel, mit dem wir uns die Beziehungen in einer Gemeinschaft eröffnen können. Durch sie erlebt das Kind, dass es seine Bedürfnisse und Wünsche an den Freund, an die Gruppe weitergeben kann und damit eine Reaktion bewirkt. Durch seine Sprache kann es sich mitteilen, kann Konflikte lösen und gemeinsames Spielen ermöglichen. Durch vielseitige Angebote wie Gedichte, Lieder, Theater- und Rollenspiele, Bücher und Gespräche sowie eine intensive Beobachtung, bieten wir dem Kind weitreichende Möglichkeiten, Erfahrungen im sprachlichen Bereich zu sammeln. Dabei sind wir uns unserer Vorbildrolle bewusst. Je nach Entwicklungsstand findet eine gezielte Förderung statt.

### **Mathematisch - naturwissenschaftliche Bildung**

Mathematik, Naturwissenschaft und Technik prägen unser Leben. Sie können Antworten geben auf die vielen kindlichen Fragen zur Klärung der Welt. Bereits im frühen Kindesalter müssen die vorhandene Neugier und der Forscherdrang des Kindes genutzt werden. Daher gehört der bewusste Umgang mit Zahlen, Mengen und geometrischen Formen genauso zu unserem Kindergartenalltag, wie das Experimentieren mit Wasser, Licht oder Energie. In unseren Räumlichkeiten bieten wir den Kindern vielfältige Möglichkeiten zu experimentieren und naturwissenschaftliche Vorgänge kennenzulernen.

### **Ästhetisch - kulturelle Bildung**

In unserer Einrichtung erhalten die Kinder die Chance, auf vielfältige Weise kreativ und schöpferisch tätig zu sein. Durch eine anregungsreiche Umgebung ermöglichen wir ihnen die selbstbestimmte und freie Nutzung diverser Materialien. Dadurch schaffen sich die Kinder eigene Zugänge, Erlebniswelten und Erfahrungsfelder, durch die sie mit allen ihren Sinnen die Welt begreifen und erfahren können. Die pädagogischen Fachkräfte begleiten und unterstützen diese kreativen Bildungsprozesse der Kinder. Auch die Begegnungen mit Musik, Tanz und Theater liefern eine Vielzahl von Sinneswahrnehmungen. Gemeinsames Singen, Musizieren, Tanzen und Theaterspielen fördern das soziale Lernen, die Kontakt- und Teamfähigkeit, sprechen Emotionen an und tragen zur Ausgeglichenheit, Entspannung und emotionaler Stärke bei.

### **Bewegung- und Gesundheitsbildung**

Bewegung, Spiel und Sport sind wichtige Momente einer ganzheitlichen Bildung. Ein Großteil der Kindergartenzeit sind Kinder in Bewegung. Durch gezielte Angebote wie z.B. Kreisspiele, Tänze, Spaziergänge oder auch Turntage in der Turnhalle, wird die Bewegungserziehung verstärkt und motorische Fertigkeiten eingeübt. Das Kind lernt mit seinem Körper umzugehen, seine Geschicklichkeit, Ausdauer, Konzentration zu verbessern und seine Bewegung bewusst einzusetzen.



Genauso wichtig wie die tägliche Bewegung ist der verantwortliche Umgang mit der eigenen Gesundheit. Bereits in der frühen Kindheit werden die Grundlagen für eine gesunde Ernährung gelegt. Vorbild dabei sind wir Erwachsene. So lernen die Kinder in unserer Einrichtung die Vielfalt der Ernährung und einen bewussten Umgang mit Nahrungsmitteln kennen.

## **Lebenspraktische Kompetenzen**

In unserer Einrichtung bieten wir den Kindern vielfältige Wege „lebenspraktisches Tun“ zu erproben. Diese Erfahrungen beruhen hauptsächlich auf der Neugier und dem Bestreben der Kinder, es dem Erwachsenen gleichzutun, um die alltäglichen Dinge des Lebens selbständig zu bewältigen. Zu den täglichen Erfahrungs- und Lernbereichen gehören das eigene Aus- und Ankleiden, die Körperhygiene, kleine Aufgaben bewältigen (Fegen, Blumen gießen, Tisch decken...) sowie das Hantieren mit Alltagsgegenständen usw. Wir begleiten die daraus resultierenden Ergebnisse durch Wertschätzung und schaffen gemeinsam mit den Kindern neue Erfahrungsfelder.

Selbstständigkeit und die Sicherheit, alltägliche lebenspraktische Herausforderungen zu bewältigen, schaffen gute Voraussetzungen für selbsttätiges Lernen in anderen Erfahrungsfeldern.

## **Emotionales und soziales Lernen**

Wir befähigen die Kinder zu gegenseitiger Rücksichtnahme und legen besonderen Wert auf die Erziehung zur sozialen Fähigkeit. Sie erfahren, sich in eine bestehende Gruppengemeinschaft mit ihren Regeln einzuordnen und auch die eigene Identität zu finden. Durch das soziale Miteinander erlernen die Kinder ihre Konflikte zu bewältigen und eigenständige, kreative Lösungen zu finden. Durch das Vorbild der pädagogischen Fachkräfte werden sie auf vielfältige Weise in diesem Prozess unterstützt. Das Kind erlernt zudem sich seiner Gefühle bewusst zu werden und seine Gedanken, Interessen und Bedürfnisse zum Ausdruck zu bringen und zu vertreten. Die emotionale und soziale Förderung findet vorwiegend in der Freispielzeit, durch Regelspiele (gewinnen/verlieren), Rollenspiele sowie durch gemeinsames kreatives Gestalten statt.

## **Übergang Kita - Grundschule**

Um den Kindern den Übergang zu erleichtern, stehen wir in engem Kontakt mit den Grundschulen. Durch gegenseitige Hospitationen und gemeinsame Gespräche und Kooperationsvereinbarungen wird die Zusammenarbeit gestärkt und durch persönliche Kontakte gefördert.

Wir besuchen mit den Kindern die jeweilige Schule und bauen so Berührungspunkte ab. In der Regel ist der Schulbesuch so organisiert, dass die Kinder an einer Unterrichtsstunde teilnehmen können und im Rahmen dessen auch die zukünftigen Klassenlehrer kennenlernen.



## **Integration und Inklusion in unserer Einrichtung**

### **Integration von Kindern mit Entwicklungsverzögerungen und Behinderungen**

Grundsätzlich nehmen wir in unserer Einrichtung Kinder mit Entwicklungsverzögerungen und Behinderungen auf, sofern es für uns möglich und für die Kinder förderlich ist.

Ist dies der Fall, so wird eine Erzieherin als Integrationshilfe für diese Kinder beschäftigt.

Die wöchentliche Arbeitszeit richtet sich nach dem Grad der Einschränkung der Kinder und wird vom Jugendamt festgelegt. Die Kinder werden sowohl innerhalb des Gruppenalltags als auch einzeln gefördert. Auch hier orientieren sich die Arbeitseinheiten an den Bedürfnissen der Kinder.

Hier sollen alle Menschen, besonders die Kinder, in Ihrer Individualität angenommen, gefördert und unterstützt werden. Unser Bestreben bezieht sich auf sämtliche Lebensbereiche wie Sprachförderung, Eingliederung in die Gesellschaft, Hilfe bei Behörden- und Schulbesuchen.

